

Mit Feuer und Flamme

Das erste Jahr

Von A-mein-C-tut-W

Kapitel 3: Willkommen an der Akademie!

"Wovon redest du? Was soll ich sehen können?", fragte Chazz und drehte sich um, nur um das technische Wesen direkt vor seiner Nase zu sehen. „Die Person wird darauf hingewiesen, dass ich damit gemeint bin.“, antwortete es mit einer monotonen Computerstimme. „Mir wurde der Name Unteroffizier Elektro gegeben.“ Der letzte Satz brachte den Obelisk völlig aus dem Gleichgewicht. „Wer willst du sein? Eine Duel Monsters-Karte?“ „Korrektur: Nicht eine Duel Monsters-Karte...“ Die durchsichtige Kreatur pausierte kurz und wies auf die Karte, die Marvin soeben aus seinem Deck gekramt hatte. „DIESE Duel Monsters-Karte.“ „Darf ich vorstellen?“, begann Marvin und wies auf die durchsichtige Kreatur. „Mein Duellgeist, UnteroffizierElektro.“ „Wie bitte? Duellgeist?“ Chazz hatte zwar schon von Duellanten gehört, die irgendwie mit ihren Monstern sprechen konnten, aber jetzt sollte er selbst auch einer von denen sein? „Das ist doch abgehackter Blödsinn! Ich habe in meinem Deck nicht eine einzige Karte, die sich schon mal mit mir unterhalten hat.“, erwiderte Chazz ungläubig und verschränkte die Arme vor der Brust. „Du musst eine besondere Verbindung zu der Karte haben, damit sie dein Partner wird.“, versuchte Marvin zu erklären, aber er selbst wusste es auch nicht so genau. „Nicht jede Karte ist automatisch ein Duellgeist, ich kann auch nicht mit jedem meiner Monster kommunizieren...“ „Hey! Marvin!“, ertönte plötzlich eine weitere Stimme. Es war Jaden, der voller Ekstase auf die beiden zu rannte. „Ich wollte dir nur nochmal sagen, was für ein Spitzenduell du da abgeliefert hast! Ich bin mir sicher, dass du Chazz noch hättest schlagen können, wenn du den letzten Angriff überstanden hättest!“, meinte er grinsend. Offenbar hatte der Slifer völlig übersehen, dass der Schwarzhaarige alles mit anhörte und war ziemlich verdutzt, als jener seine Meinung zum letzten ausgesprochenen Satz mit einem leisen Knurren kundgab. „Woah, Chazz! Was machst du denn hier?“ „Nichts, was dich etwas angehen würde, du Sliferniete!“, lautete die Antwort. „Ich nehme eine leichte Spannung zwischen den beiden wahr...“, raunte Unteroffizier Elektro mit einem sarkastischen Ton Marvin zu. „Cool! Du hast auch einen Duellgeist?“, fragte Jaden plötzlich und wie aus dem nichts erschien eine Fellkugel mit Flügeln auf seiner Schulter; der geflügelte Kuribo. Dieser flog gleich los und begrüßte seinen Geisterkollegen mit ein paar netten Worten; zumindest wären es welche gewesen, hätte der Kuribo sprechen können. „Das ist ja ein Ding! Drei Leute, die Duellgeister sehen können auf einem Schlag!“, meinte brennende Duellgeist. „Drei? Heißt das etwa...?“ Jaden sah zu Chazz hinüber doch der Obelisk war bereits am gehen „Hey, Chazz! Warte! Wir haben was gemeinsam!“, rief der Braunhaarige

hinter ihm her und nahm die Verfolgung auf, den Kuribo im Schlepptau. „Mit dir will ich nichts gemeinsam haben! Verschwinde!“ war als Antwort zu hören und dann war alles still. Nur Marvin stand immer noch da. Er war jetzt etwas genervt, immerhin hatte man ihn wie einen begossenen Pudel stehen gelassen. „Also sind mal wieder nur du und ich übrig, hm?“, fragte der Ra Yellow Student seinen Partnergeist. „Ich bedaure Meister Marvin mitteilen zu müssen, das mein Körper aufgeladen werden muss.“, meinte der Unteroffizier (das hieß übersetzt: "Ich gehe schlafen.") und verschwand in einer aufpuffenden Rauchwolke. *Na toll, da kann ich genauso gut duschen gehen...*

Eine Viertelstunde später lag Marvin entspannt auf der Couch, mit nichts als einem Bademantel bekleidet. Er wollte gerade den Fernseher seines Zimmers einem Testlauf unterziehen, da klopfte es an der Tür. „Zimmerkontrolle!“, verkündete eine direkte, weibliche Stimme. Der Junge wollte etwas erwidern, doch schon wurde ein Schlüssel im Schloss umgedreht und die Tür aufgestoßen. Zum Vorschein kam eine ältere Dame, bestimmt Anfang 60, mit einer Hornbrille und grauen Haaren. Ein Blick genügte um Marvin zu sagen, dass diese nicht zu Scherzen aufgelegt war. „Guten Abend, Elhort. Mein Name ist Ms. Muriel P. Finster und ich bin hier die Aufsicht über die Schüler.“, verkündete sie streng und öffnete den Kleiderschrank. „Ich bin hier, um sicherzugehen, dass du keine verbotenen Gegenstände wie Videospiele, Zigaretten oder gar schmutzige Heftchen mitgebracht hast. Und ja, das ist alles schon vorgekommen!“ Marvin hatte allerdings nur mit halbem Ohr zugehört und war eher damit beschäftigt gewesen, bestimmte Abschnitte seines Körpers vollständig abzudecken; er hatte sich vorhin nicht groß darum geschert, da er ja alleine das Zimmer bewohnte. „Äh, Ms. Finster?“, meldete er sich immer noch etwas perplex zu Wort. „Ich trage gerade lediglich einen Bademantel. Könnten sie-“, „Schwachsinn! Du bist jung genug, um mein Enkel zu sein. Glaub mir, ich habe weitaus bessere Dinge zu tun als deinen Körper zu inspizieren.“ „Wenn sie meinen...“ Plötzlich stand sie genau vor der Couch, auf der er saß. „Ich warne dich, Elhort! Ich kenne jedes mögliche Versteck in jedem Zimmer auf dieser Insel! Sollte ich in diesen vier Wänden etwas Verbotenes finden, wirst du ganze drei Wochen Nachsitzen! Du kämst glimpflicher davon, wenn du mir gleich gestehen würdest, wo du es versteckt hast!“ „Ich habe nichts dergleichen hier, ich schwöre!“, stammelte Marvin als Antwort, woraufhin sich Ms. Finster mit einem `Das werden wir noch sehen!` daran machte, den Kleiderschrank auszuräumen.

Am nächsten Morgen...

Der Grünhaarige gähnte herzhaft, als er das Schulgebäude betrat. Bastion, der neben ihm lief, wurde darauf aufmerksam und hatte schon eine Ahnung, warum sein Nachbar so unausgeschlafen war. „War die Finster gestern Abend lang bei dir?“ „Zweieinhalb verdammte Stunden, Bastion!“, klagte Marvin und warf seine Hände in die Luft. „Ich hatte mir schon vorgenommen, heute extra früh aufzustehen, aber Pustekuchen!“ Bastion lachte und legte ihm die Hand auf die Schulter. „Wir alle fühlen mit dir, ehrlich. Sie hat jeden von uns kontrolliert.“ „Ehrlich?“ „Hmhm. Und einige erwischt.“ Marvin schauderte bei diesem Satz. Ms. Finster war ihm schon so nicht geheuer gewesen, wie wäre sie wohl drauf, wenn sie wütend war? Er dachte lieber nicht daran und lief weiter. Als er und Bastion um eine Ecke gehen wollten, hörten sie auf einmal ein `Vorsicht! Ich muss hier durch!`. Beinahe wären sie mit einem schwarzhaarigen Mädchen zusammen gestoßen, welches einen Berg Bücher trug der ihr fast die Sicht versperrte. Sie schien ihre Mitmenschen nicht zu beachten und ging einfach weiter

ihrer Wege, doch Marvins Blick blieb an ihr haften. „Bastion, wer ist das?“, fragte der Grünhaarige, ohne seinen Blick von ihr abzuwenden. „Ihr Name ist Enju Kishino, sie ist in der Schülersvertretung. Ich hörte, dass sie ein ziemlich starkes Ninja-Deck spielt, sie hat aber gegen Alexis, das blonde Mädchen, verloren.“, klärte Bastion ihn auf. „Warum fragst du?“ Marvin hatte seinen Blick immer noch nicht von dem Mädchen abgewendet. `Junge, was für eine Figur! Das hübscheste Mädchen, das ich je gesehen habe!`, dachte er und ertappte sich dabei, wie er auf ihren Hintern starrte. Schnell schüttelte er den Kopf. „Nur aus Neugierde, ich möchte mich mit ein paar Leuten anfreunden.“ Bastion zog die Augenbrauen hoch. „Na dann mal viel Glück. Sie redet mit niemandem, außer ein paar handverlesenen Schülern. Das sie sich mit dir unterhalten würde, wage ich zu bezweifeln.“ „Dann zweifle mal schön, ich rede mit ihr.“, sagte Marvin und folgte Enju. Bastion schüttelte den Kopf, entschied sich aber, mit etwas Abstand auch diese Richtung einzuschlagen. Das Mädchen hatte trotz der schweren Bücher einen relativ flotten Schritt drauf, doch Marvin holte sie irgendwann ein. „Hey, kann ich dir beim Tragen helfen, sag mal?“, versuchte er sein Glück. „Nein.“, lautete die knappe Antwort. Der Grünhaarige war verdutzt. Sie hatte ihn noch nicht einmal eines Blickes gewürdigt. „Wirklich nicht? Aber diese Bücher sehen doch schwer aus...“ „Sind sie auch.“ *Au Backe, Bastion hatte tatsächlich Recht...*, dachte Marvin etwas verblüfft, gab sich aber noch nicht geschlagen. „Dann verstehe ich ehrlich gesagt nicht, warum-“, „Es reicht!“, zischte Enju plötzlich und blieb stehen. „Ich hab´ endgültig genug von euch eingebildeten Wichtigtuern! Meint ihr, ich fliege auf euch, nur weil ihr Geld und ein einigermaßen gutes Deck habt?!“ Sie drehte sich um, ihre langen Haare daurch umherwirbelnd und bedachte den überraschten Marvin mit einem extrem kritischen Blick aus ihren grünen Augen. „Ein Ra Yellow? So weit ist es jetzt schon, das ein Ra mich anbaggert?!“ „Was? Nein, nein!“ „Halt´ dich bloß fern von mir!“, giftete sie abschließend und setzte mit zugekniffenen Augen ihren Weg fort. „A-aber...“, stotterte Marvin, doch Enju hörte ihm nicht mehr zu und ignorierte ihn. Der Grünhaarige seufzte und wollte sich schon wieder abwenden und zurück zu Bastion gehen, doch aus den Augenwinkeln bemerkte er etwas. Und zwar nicht irgendetwas: ein Schild mit der Aufschrift `Frisch gewischt!` und Enju lief mit ihren schweren Büchern direkt auf die schimmernde Fläche daneben zu. „Hey, pass auf!“, versuchte der Grünhaarige sie zu warnen, doch das Mädchen schnaubte nur und ignorierte ihn. „Halt! Du wirst ausrutschen!“ „Was?“ Und da war es auch schon passiert. Der Boden schien unter Enjus Füßen weggezogen zu werden als sie versuchte, den nächsten Schritt zu tun. Die Zeit schien in Zeitlupe zu vergehen als das Mädchen nach hinten fiel. Marvins Gedanken überschlugen sich: *Enju wird gleich von Büchern zerquetscht! Ich muss was tun!* Also tat er etwas, in seinen Augen, heroisches. Und zwar warf er sich rücklings auf den Boden, sodass er direkt unter Enju lag und ihren Sturz somit abfing. Außerdem versuchte er, das Mädchen mit seinen Armen vor den herabfallenden Büchern zu beschützen. Gesagt, getan. Aber schon nach ein paar Sekunden wurde ihm klar, dass irgendetwas nicht stimmte. Der Körper des Mädchens wirkte irgendwie versteift, außerdem ruhten seine Hände auf irgendwas... Weichem. Und dann wurde ihm alles klar. In diesem Trubel hatte er es geschafft, etwas zu berühren, was KEIN Junge unaufgefordert berühren sollte. „Du... bist nicht verletzt, oder?, fragte der Türkishaarige nervös, woraufhin Enju ihren Kopf so weit wie möglich drehte, sodass sie Marvin gerade so ansehen konnte. „Sprich... dein Gebet!“, presste sie mit zusammengekauerten Zähnen hervor. Gleich darauf kam Bastion angerannt. „Das sah gefährlich aus! Seid ihr ok?“, fragte er außer Atem, obwohl er sich diese Frage wirklich schenken konnte. Als er dann gleich darauf die ungünstige Position von

Marvins Händen erkannte, bekam er sogleich einen beschämten Blick und wandte sich ab. „Hey! Bastion!“ Ehe man sich versah, war Jaden schon da und hatte außerdem noch zwei andere Slifer-Studenten im Schlepptau. „Was stehst du hier so rum? Der Unterricht geht doch gleich los!“, sagte Jaden schnaufend, er war wohl bis hierher gerannt. „Ist doch nicht so wichtig, Jay! Wir könnten´s heute zur Abwechslung mal ohne Verspätung schaffen!“, erwiderte der kleine Blauhaarige ungeduldig und wollte schon wieder losrennen, doch dann bemerkte er die Gestürzten. „Komm schon, wir- Was ist denn hier los?“ Enju zuckte direkt zusammen; der Gedanke daran, in dieser Position von Schülern gesehen zu werden, die weit unter ihrem Niveau waren, war fatal! Doch leider war es zu spät. „Hey, Marvin. Was macht ihr denn da unten?“, fragte Jaden und ignorierte die peinliche Lage der beiden völlig. Und als ob die Lage den zwei Unglücklichen noch nicht unangenehm genug gewesen wäre, sollte es noch schlimmer kommen. „Na, so was! Der Kalender an meiner Wand muss fehlerhaft sein, für heute steht da nichts von einem Nietentreff!“ Na super. Der hatte grade noch gefehlt.